

Neuer Leistungsanreiz: Deutschlandstipendium

Die TUM beteiligt sich vom Sommersemester 2011 an am Nationalen Stipendienprogramm. Sie konnte namhafte Unternehmen und Privatpersonen dafür gewinnen, besonders begabte und leistungsstarke Studierende zu fördern. Die Stipendien in Höhe von 300 Euro pro Monat werden zur Hälfte vom Bund und zur Hälfte von privaten Geldgebern finanziert. Die TUM hat neben dem »Karl Max von Bauernfeind-Verein zur Förderung der Technischen Universität München« mehrere Unternehmen und Privatpersonen für das Nationale Stipendienprogramm gewonnen.

»Das Engagement der Spender zeugt vom Vertrauen in die Qualität der Ausbildung an der TUM«, sagte TUM-Präsident Prof. Wolfgang A. Herrmann. »Wir freuen uns, dass wir gemeinsam mit ihnen neue Leistungsanreize im Studium setzen können.« Herrmann ermutigte Unternehmen, Stiftungen und Mäzene, sich ebenfalls an der Förderung der begabtesten Talente zu beteiligen. Die TUM möchte das vom Bund mittelfristig auf acht Prozent der Studierenden limitierte Stipendienkontingent ausschöpfen. Bewerben können sich Studierende auf Vorschlag des Hochschulpräsidiums. Ausgewählt werden die Studierenden mit den besten Leistungen; Kriterien sind auch gesellschaftliches, unternehmerisches, hochschulpolitisches und kulturelles Engagement sowie Härtefälle aus persönlichen Gründen. 50 Prozent der Stipendien gehen an Studentinnen. Die Stipendien werden für zwei Semester gewährt und können um weitere zwei Semester verlängert werden. Geplant sind neben der finanziellen Unterstützung auch persönliche Treffen zwischen Förderern und Stipendiaten.

Klaus Becker

Für Sie notiert

TUM-Studierende größte Gruppe in Bayerischer EliteAkademie: Im neuen Jahrgang der Bayerischen Elite-Akademie kommen 12 von 37 Stipendiaten von der TUM. Sie freuen sich auf eine zweijährige Ausbildung, die sie auf Führungsaufgaben vorbereitet. Die Akademie, eine Stiftung der Bayerischen Wirtschaft, will eine Leistungs- und Verantwortungselite fördern und nimmt daher jedes Jahr 30 bis 40 Studierende aus ganz Bayern in ihr Ausbildungsprogramm auf. Starke und vielseitige Persönlichkeiten unter den Studierenden sind hier gefragt, die nicht nur herausragende Leistungen erbringen, sondern sich auch gesellschaftlich engagieren. In dem Programm fördert die EliteAkademie interdisziplinäres und interkulturelles Denken sowie den Mut zu Entscheidungen und zur Übernahme von Verantwortung. Ebenso wird die Fähigkeit ausgebildet, das Planen und Handeln gleichermaßen an Ergebnissen wie ethischen Werten zu orientieren. Von der TUM wurden in diesem Jahr in die Bayerische Elite Akademie aufgenommen: Fabian Alt, Isabell Franck, Christian Heise, Andreas Landig, Thomas Lange, Christian Lichtmanecker, Daniel Ott, Michael Schadhauser, Christina Schönborn, Michael Sokolov, Thomas Steer, Theo Steinger.

www.eliteakademie.de

LIONS International ist nun auch auf dem Campus Garching vertreten:

Die von der UN anerkannte Hilfsorganisation ist weltweit tätig und hilft insbesondere Kindern und Erwachsenen, die durch das soziale Netz gefallen sind. Seit 2007 gibt es auf dem Campus Garching einen Campus LIONS Club, dessen Struktur im Gegensatz zu traditionellen LIONS Clubs bunt durchmischt ist. Es herrscht eine hohe Fluktuation unter den Mitgliedern – Studierenden und wissenschaftlichen Mitarbeitern der TUM, Beschäftigten der angrenzenden Forschungsinstitute und Garchinger Bürgern. 2010 hat der Campus LIONS Club Orff-Instrumente für das Ingeborg-Ortner-Kinderhaus finanziert und eine Patenschaft für ein indisches Waisenmädchen übernommen. Aktuell unterstützt er die Initiative »FreiTischchen« der Studentenhilfe München, die eine tägliche warme Mahlzeit für das Kind einer mittellosen Studentin am Campus Garching ermöglicht. Um die Projekte mit Spenden zu unterstützen, werden Aktivitäten durchgeführt: Beim Tag der offenen Tür und bei der Langen Nacht der Wissenschaften ist der Club mit einem Verpflegungsstand vertreten; in Garching beteiligt er sich an der Bürgerwoche und am Christkindmarkt.

www.lions-garching.de